

## DIE KÜNSTLERIN

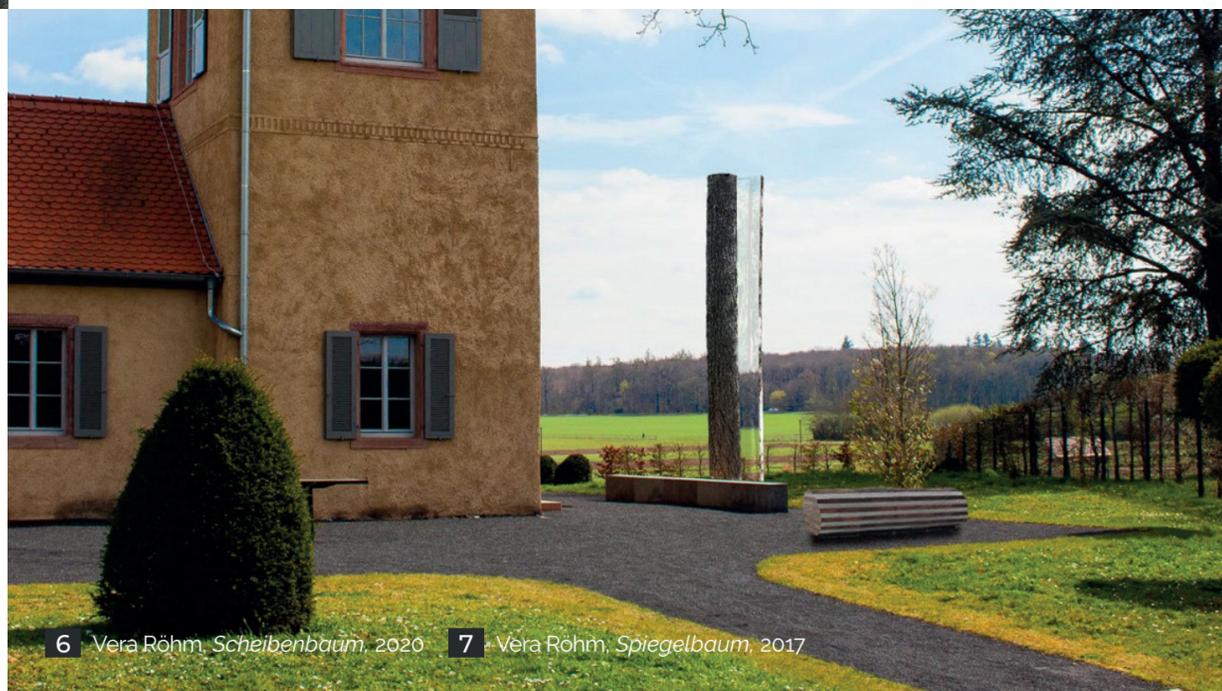
Vera Röhms, geboren 1943, Studium an der Pariser Académie Charpentier, Praktikum als Bühnenbildnerin am Grand Théâtre de Genève, Studium an der École Cantonale des Beaux Arts et Arts Appliqués in Lausanne. Seit 1968 freie bildhauerische Arbeiten. Ihre Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Museen und privaten Sammlungen in Europa und den USA. 1989 Zusammenarbeit mit Gerhard Bohner, es entsteht die Rauminstallation für das Tanzstück *Im (goldenen) Schnitt I*, (*Durch den Raum, durch den Körper*) mit Aufführungen auf internationalen Festivals in Europa, Japan, Australien und China. Preisträgerin mehrerer ausgeführter Wettbewerbe Kunst-am-Bau und Kunst-im-öffentlichen-Raum. 1997 Wilhelm-Loth-Preis der Stadt Darmstadt, 2003 Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt. Sie lebt und arbeitet in Paris und Darmstadt.

Die Nähe von Kunst und Natur im Werk von Vera Röhms verdeutlichen zwei weitere Skulpturen. Sie ergänzen die Ausstellung um Arbeiten aus der Werkgruppe der *Baumarbeiten*. An ihrem Anfang steht 1975 die Arbeit *Der Baum*, damals fotografiert in der noch wenig bekannten Grube Messel. Bis heute entstehen Werke mit natürlichen Baumstämmen, abgeformt im Bronzeguss, wie die in Darmstadt bekannte *Licht-Strahl-Eiche*. Auch die jüngst entstandenen Werke *Spiegelbaum* und *Scheibenbaum* sind aus Bronze gefertigt.

Das Vexierspiel mit der Umgebung, mit Natur und Architektur, zeigt eindrucksvoll der *Spiegelbaum* mit einer Höhe von 6,5 Metern. Die Strenge seines Vorbilds erstaunt. Der gerade Wuchs der Eiche wird beim bronzenen Abbild zur idealen Senkrechten. In der Länge halbiert, werden die Spiegelflächen auf den auseinander gedrehten Baumhälften zum Widerpart der Natur. Die Skulptur reflektiert deren äußere Erscheinung wie ihre

eigene Herkunft aus dem Wald. Als Teil des Waldes steht seit 2010 jener *Spiegelbaum* inmitten der Natur, den Vera Röhms mit einer kerzengeraden Douglasie für den Waldkunstpfad realisierte.

Der *Scheibenbaum* besteht aus übereinander liegenden Scheiben aus Bronze und Plexiglas. Die Borke des horizontal daliegenden Baumes tritt naturgetreu vor Augen. Seine Gestalt wirkt täuschend echt, wie eine Einheit, obwohl sich seine Form aus verschiedenen Materialien zusammensetzt. Die Idee des Ergänzens von natürlichen und künstlichen Stoffen ist entscheidend für diese Skulptur. Da das Holz zur Bronze transformiert wurde – Sinnbild für Beständigkeit – ist der 3,10 Meter lange Baum dem Verfall der natürlichen Zersetzung enthoben. Die Wiederkehr der Eiche ist eine Wiederkehr auf Dauer.



6 Vera Röhms, *Scheibenbaum*, 2020 7 Vera Röhms, *Spiegelbaum*, 2017



5 Vera Röhms, *Verspannung*, 1975/2022

Fotonachweis  
Vorderseite © Wolfgang Lukowski  
Portrait Vera Röhms © Wolfram Eder  
1-7: Visualisierung © Vera Röhms/VG Bild-Kunst, Bonn 2022

### Katalog

Der Katalog erscheint während der Ausstellung.

Eine Ausstellung der BS Kulturstiftung und des Atelier Vera Röhms in Zusammenarbeit mit Galerie Dr. Dorothea van der Koelen  
Kontakt: 0171 / 4 208 280, info@vanderkoelen.de  
www.vanderkoelen.de

BS KULTURSTIFTUNG  
DARMSTADT



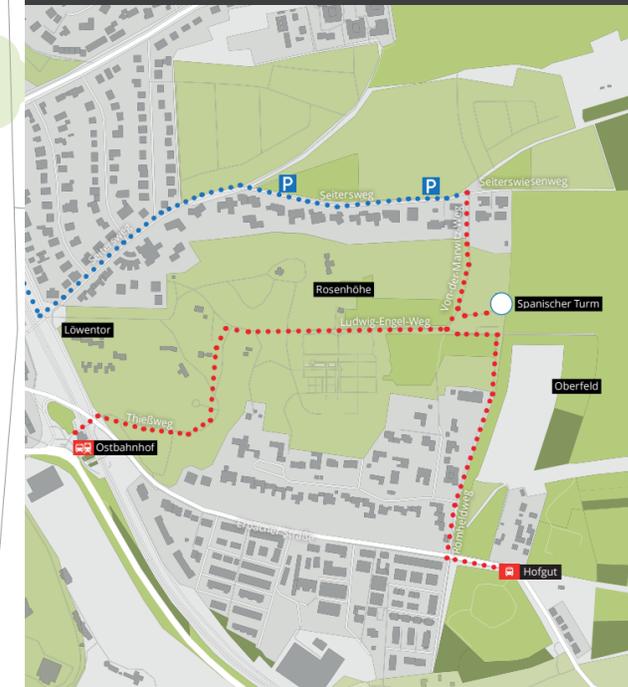
SKULPTUREN  
GARTEN  
SPANISCHER  
TURM

**Ausstellungsort**  
Skulpturengarten am Spanischen Turm, Park Rosenhöhe  
Ludwig-Engel-Weg 60, 64287 Darmstadt

**Ausstellungsdauer & Öffnungszeiten**  
1. Mai bis 18. September 2022  
samstags 13–17 Uhr  
sonntags 11–17 Uhr

Eintritt frei

www.skulpturengarten-spanischer-turm.de  
info@skulpturengarten-spanischer-turm.de



# VERA RÖHM

licht zeit raum

1.5.–18.9.2022  
samstags 13–17 Uhr  
sonntags 11–17 Uhr

## DIE AUSSTELLUNG

Raum, Zeit, Licht und Bewegung stehen im Zentrum der Werke von Vera Röhm. Ihre Skulpturen aus Metall, Holz und Plexiglas loten die Komplexität der Formen aus. Mit dem kontrastreichen Wechsel von opaken und transparenten Flächen lenken sie die Aufmerksamkeit auf die Metamorphosen des Materials, mit ihrer Vervielfältigung von Grundformen erkunden sie die Dimensionen von Raum und Zeit. Besondere Faszination gebührt dem Licht. Es sensibilisiert die Wahrnehmung für das Spiel der Reflexe und die Durchsichten, mit denen sich die konstruktiven Formen der Betrachtung erschließen. Die Ausstellung *VERA RÖHM licht zeit raum* im Skulpturengarten am Spanischen Turm präsentiert Arbeiten aus der Werkgruppe der *Binome*. Sie kennzeichnet seit den 1970er Jahren bis heute die Verbindung von zwei Materialien wie Stein oder Metall mit Plexiglas.

Die abwechselnd geneigten Stelen von *9 Binome 80°–85°* sind markant auf dem höchsten Punkt des Skulpturengartens zu sehen. Das Werk folgt strengen mathematischen Grundsätzen, unterläuft die klassischen Regeln der Statik aber mit Rhythmus und Dynamik. Staunenswert angesichts der monumentalen Dimension ist die reine, minimale Abstraktion der Skulptur. Die topographische Situation des abfallenden Geländes greift Vera Röhm's Installation *8 Binome* auf. Die Intervention der schlanken Stelen von gleicher Länge, aufgestellt in einer Reihe, schärft die Sinne für die Landschaft und das Licht. Nahezu immateriell wirkt das transparente Plexiglas im oberen Drittel der Stelen. Es stellt visuell eine Verbindung her zwischen Himmel und Erde, dem Endlichen und dem Unendlichen, der geometrischen und der kosmischen Ordnung.



2 Vera Röhm, *Bogentor*, 2013/2020

Demgegenüber fasst die Skulptur *Verspannung* inmitten der Gartenlandschaft das Licht in einem Block. Die kühle, mit Perfektion geformte Materie des Plexiglasses wird, gleichsam in der Schweben, vom Cortenstahl gehalten, dessen Patina die Spuren der Zeit tragen. Mit den *Bogentoren* zeigt Vera Röhm zwei Arbeiten aus einer neuen Serie. Während das große *Bogentor* den Blick auf das nahe liegende Oberfeld öffnet, lenkt das schmale *Bogentor* mit der eng gewählten Bogenkrümmung die Aufmerksamkeit auf die physische Präsenz des Objekts. Nicht die geometrische Form des Kreises gegenüber der Geraden thematisiert die Formensprache des Runden, vielmehr ist auf das planetarische Modell mit seinen elliptischen Bahnen zu verweisen. Das Interesse gilt den universalen Zusammenhängen der Natur, des Kosmos wie des Lichts und ihren physikalischen Gesetzen.

Die Ausstellung ist konzipiert nach der Beschaffenheit des Geländes. Die zeitlos wirkenden, raumbildenden Skulpturen aus Cortenstahl und Plexiglas, Materialien industrieller Prägung, stehen im Kontrast zu der sie umgebenden Landschaft. Natur wirkt als Raum, den die Vertikalen der Stelen und Bögen wie architektonische Elemente gliedern. Die strenge Formensprache der Kunstwerke steht aber nicht im Gegensatz zur Lebendigkeit der Natur. Das durchsichtige, das Licht reflektierende Plexiglas lenkt vielmehr den Blick auf die Umgebung. Die Betrachtung wird in Bewegung versetzt – wie das Licht integraler Bestandteil der Kunstwerke ist, ist es auch der Raum, den die Werke mit Sinn für die Dialektik von Innen und Außen erschließen und neu vermessen.

»Ich beschäftige mich seit Anfang der 1980er Jahre mit den Phänomenen von Raum und Zeit, Licht und Schatten, als auch mit der Beschaffenheit und Aussagekraft von Materialien. Seit den 1970er Jahren arbeite ich mit verschiedenen Metallen – Stahl, Bronze, Aluminium – sowie Holz, Stein und Plexiglas. Die große Qualität von Cortenstahl sind seine Bearbeitungsmöglichkeiten wie Schneiden-Schweißen-Bohren und seine Beschaffenheit, Stabilität im Außenbereich und die Einfügung dieses Materials in die Natur. Bei den Binomen steht das Stahl-Plexiglas als Material im Kontrast zu der umgebenden Landschaft. Die durchsichtigen Bereiche öffnen die Sicht auf das Umfeld.«

Vera Röhm



4 Vera Röhm, *8 Binome - Intervention Rosenhöhe*, 1994/2022

## DAS RAHMENPROGRAMM

Künstlergespräch und Katalogpräsentation: 3.7.22, 15 Uhr

Internationaler Museumstag: 15.5.22, 11–17 Uhr, Führung mit Silke Schuck (Kuratorin Atelier Vera Röhm) um 12 Uhr

Tag des offenen Denkmals: 11.9.22, 11–17 Uhr, Führung mit Torsten Bruns (Kurator Skulpturengarten Spanischer Turm) um 12 Uhr; Turmführungen in Kleingruppen mit max. 8 Personen ab 14 Uhr

Öffentliche Führungen: sonntags, 14 Uhr  
1.5.22, 12.6.22, 10.7.22 mit Silke Schuck  
8.5.22, 14.8.22, 4.9.22 mit Torsten Bruns

Führungen für Schulklassen: auf Anfrage

»Großherzogin Alice führt über die Rosenhöhe – Eine Park-Promenade mit Schauspielerinnen Sonja Kargel«  
22.5.22, 28.8.22, jeweils um 14 Uhr  
Teilnahme nur mit Ticket (5 € zzgl. VVK)

»Großherzogin Alice führt um den Spanischen Turm – Ein dramatischer Spaziergang mit Schauspielerinnen Sonja Kargel«  
19.6.22, 18.9.22, jeweils um 14 Uhr  
Teilnahme nur mit Ticket (5 € zzgl. VVK)

Weitere Informationen und Tickets unter:  
[www.skulpturengarten-spanischer-turm.de](http://www.skulpturengarten-spanischer-turm.de)

BS Kulturstiftung, Friedensplatz 12, 64283 Darmstadt  
[info@skulpturengarten-spanischer-turm.de](mailto:info@skulpturengarten-spanischer-turm.de)



3 Vera Röhm, *Bogentor*, 2013/2022



1 Vera Röhm, *9 Binome 80°–85°*, 2015